

Krefeld, 12.08.2020

SWK stützt Neuausrichtung des weltweit viertgrößten Erzeugers von Erneuerbaren Energien

Stadtwerke Krefeld erwerben 78.000 RWE-Stammaktien von der Stadt Neuss und setzen Kurs auf grüne Energie und Nachhaltigkeit konsequent fort.

Vor dem Hintergrund des beschlossenen Kohleausstiegs bis 2038 und der abgeschlossenen Transaktion von RWE mit dem Energieversorger E.ON ist RWE schon heute einer der weltweit bedeutendsten Erzeuger Erneuerbarer Energien. Die SWK unterstützt diesen Kurs und hat jetzt von der Stadt Neuss zum Preis von 2,4 Millionen Euro 78.000 RWE-Stammaktien erworben. Eine kleine, aber konsequente Arrondierung des SWK-Engagements im Bereich Erneuerbare Energien. Der Kaufpreis macht 1,95 Prozent des Jahresinvestitionsvolumens des Konzerns (2019) aus.

Im Zuge der RWE-Transaktion mit E.ON sind sämtliche Aktivitäten mit Wind-, Solar- und Wasserkraft, Biomasse und Biogas sowie die Gasspeicher auf RWE übergegangen. Ebenfalls übertragen wurde der Anteil am österreichischen Energieversorger Kelag, der mit seinen Wasserkraftaktivitäten das Portfolio von RWE perfekt ergänzt. „RWE vollzieht einen disruptiven Wandel mit Fokus auf grünem Wachstum. Bis 2040 möchte RWE klimaneutral sein. Das begrüßen wir“, erklärt SWK-Vorstand Kerstin Abraham. Schon heute ist RWE viertgrößter Erzeuger von Erneuerbaren Energien. 90 Prozent des gesamten EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) konnte RWE in diesem Bereich inkl. Handel in 2019 erzielen, wenn die nun übernommenen Aktivitäten von E.ON mit eingerechnet werden. Näheres zur Neuausrichtung des RWE-Konzerns findet sich auch auf den Webseiten von RWE unter www.group.rwe/der-konzern

Strategisch ergänzt die SWK mit der Erweiterung ihres RWE-Aktienportfolios das Standbein der Erzeugung Erneuerbarer Energien. „Dieser Markt ist für ein regionales Stadtwerk wie die SWK nur schwer zugänglich. Lokal vor Ort kann die SWK die Energiewende zwar vorantreiben und tut dies auch bereits. Doch bundesweit oder gar international ist es für uns nicht leistbar. Mit unserer leicht erweiterten Beteiligung an einem großen Player wie RWE möchten wir den neu eingeschlagenen Weg von RWE und das Engagement für Erneuerbare Energien unterstützen und den Kurswechsel fördern“, sagt SWK-Vorstandssprecher Carsten Liedtke und ergänzt: „Wir schauen bei unseren Investitionsentscheidungen nach vorn und sehen die Erweiterung unseres Aktienportfolios als gute Chance für uns, die Energie der Zukunft an der Seite der „neuen RWE“ weiter mitzugestalten. Anders als Städte und Gemeinden sehen wir in unserem Engagement ein eine energiewirtschaftliche Beteiligung an einem Erneuerbare Energien-Portfolio.“

TEAM MEDIEN

Dorothee Winkmann (Leitung)
02151 98-2570

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Michael Paßon
- 1904